



Auf dem Dia ist diese Quelle jeweils mit „Foto: Besitz Schöne vermerkt“ – die Postkarten wurden also von Wolfgang Schöne während eines Frankreichaufenthaltes / einer Exkursion erworben. Damit lässt sich eine ganze Objektgeschichte rekonstruieren.



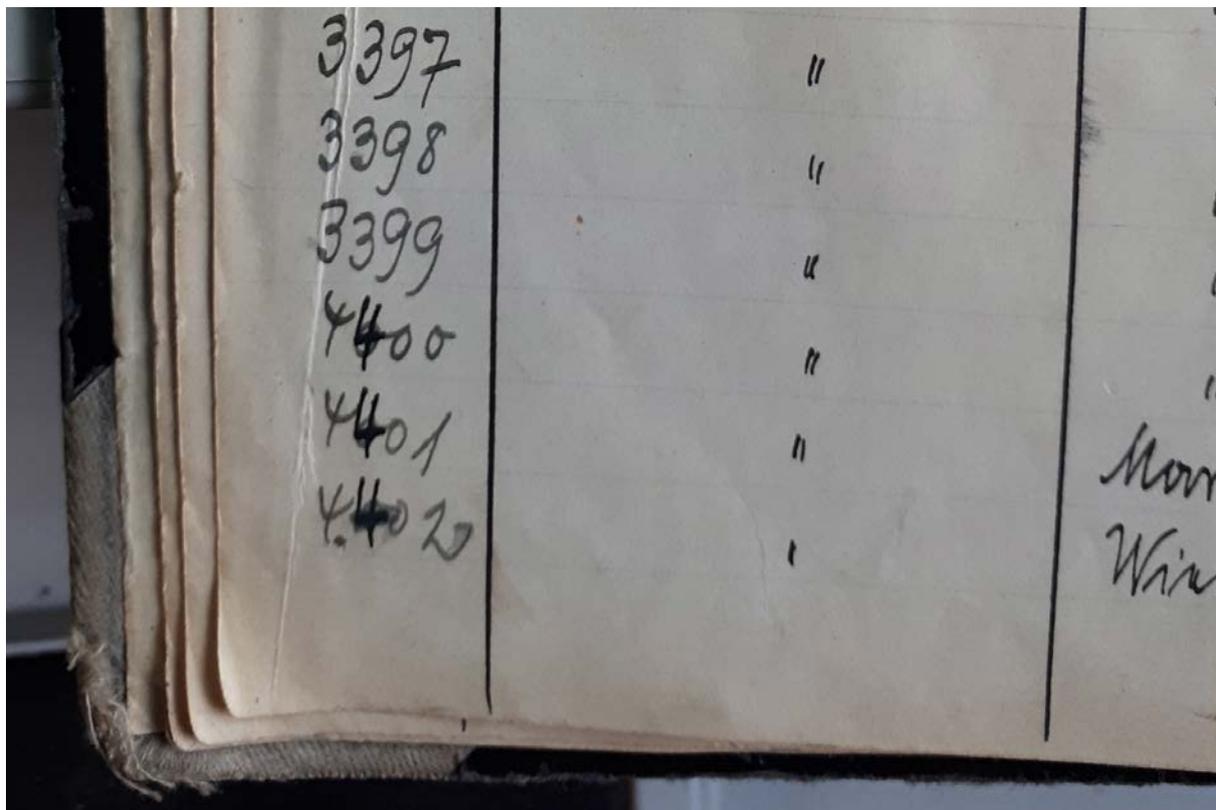
*Fotoobjektfamilien: Postkarten, Dias und Karteikarten*

Obwohl Ende der 1960er Jahre bereits die Möglichkeit bestand, farbige Kleinbilddias herstellen zu lassen, wurde auch die farbige Postkarte als Schwarzweiß-Dia reproduziert. Im Bestand des Diarchivs befindet sich kein farbiges Dia des Papstpalastes; alle Kleinbilddias mit diesem Motiv stammen aus späten privaten Schenkungen (und wurden wohl nicht mehr im Lehrbetrieb benutzt).



*Farbige Postkarte und zugehöriges Schwarzweiß-Glasdia.*

Auf dem folgenden Bild sind zwei der ältesten Karteikarten mit ihren zugehörigen Dias zu sehen. Motiv und Quellenangabe machen die Identifizierung einfach. Rätsel gibt jedoch die auf der Karteikarte stehende Nummer auf. Unschwer ist zu erkennen, dass es sich NICHT um die Diainventarnummer handelt, die ja sonst immer auf den Karteikarten vermerkt ist. Diese befindet sich bereits im 23.000er-Bereich (Anfang 1950er Jahre), während die Karteikarten 3000er Nummern tragen, eine Zahl, die Mitte der 1920er Jahre erreicht war. Ein Blick in das entsprechende Inventarbuch (ob die Dias vielleicht alte kaputte Exemplare ersetzt) bietet leider keine Aufklärung, denn just diese Nummern waren nicht vergeben worden! Sollten die Dias diese fehlenden Nummern erhalten? Fest steht, dass es noch weitere Karteikarten mit diesen niedrigen Nummern gibt, die Dias sich jedoch im 23.000er Bereich bewegen. Vielleicht bringt weitere Forschung Licht in dieses Rätsel!



Zwei der ältesten Karteikarten mit ihren Dias. – Inventarbuch 1 aus den 1920er Jahren